

Kultur | Ein Besuch in der Oberwalliser Trommelhochburg Erschmatt

Ohne Fleiss kein Preis

Es ist kurz nach 19.30 Uhr an diesem Spätsommerabend im 278-Seelen-Dorf Erschmatt. Die letzten Sonnenstrahlen haben sich verzogen. Im Dorf herrscht absolute Ruhe. Keine tobenden Kinder, keine Autos die davonbrausen, rein gar nichts. Es ist schon fast beängstigend still. Nur das sanfte Säuseln des Windes ist zu hören.

Doch die Stille wird abrupt beendet. Rassige Trommewirbel, gefolgt von präzisen Einzelschlägen sind im ganzen Dorf zu hören. Die Jungtambouren haben sich auf dem Parkplatz im Dorfzentrum versammelt und sind fleissig am Üben. Der Grund dafür ist einfach. Am Wochenende geht in Savièse das 2. Eidgenössische Jungtambouren- und Jungpfeiferfest über die Bühne, und die Erschmattler wollen dafür bereit sein.

Hoch konzentriert folgen die fünf Jungtambouren im Alter von 17 bis 19 Jahren den Anweisungen des Dirigenten Daniel Locher. Die fünf Nachwuchstambouren werden den Tambourenverein «Edelweiss» in Savièse in den Sektionswettspielen (S1) in der höchsten Stärkeklasse vertreten. Die Erschmattler starten aber auch in den anderen beiden Kategorien (S2) und (S3). Insgesamt werden 25 Tambouren bei den Eidgenössischen Wettspielen für Erschmatt an den Start gehen.

Den doch eher speziellen Übungsort hat der Dirigent bewusst gewählt: «Hier draussen hört man jede noch so kleine Ungenauigkeit. Die Tambouren müssen hier draussen viel mehr aufeinander hören, um das Zusammenspiel zu verbessern und zu perfektionieren», erklärt Daniel Locher.

«Wir sind eine verschworene Truppe»

Daniel Locher

Was Daniel Locher mit Perfektionieren meint, wird einem schon bald einmal vor Augen geführt: Eine Passage wird so lange geübt, bis sie perfekt tönt. Es kann schon mal sein, dass die gleiche Passage mehr als zehn Mal wiederholt wird.

Inzwischen ist es bereits dunkel geworden und Daniel Locher gönnt seinen Schützlingen nach einer intensiven Stunde des Übens eine Pause. Für ein paar Minuten werden die Trommeln auf die Seite gelegt und es wird über Gott und die Welt diskutiert.

Die Pause ist aber nur von kurzer Dauer. Nach zehn Minuten wird im Übungslokal weitergeübt. Auch hier zeigt sich wieder dasselbe Bild. Eine Passage wird so lange geübt, bis der Dirigent zufrieden ist.

Seit Mitte Juli üben die Erschmattler Tambouren für das Fest in Savièse. Im Sommer gab es in Glurigen eine intensive Übungswoche. Zweimal pro Woche treffen sie sich, um gemeinsam zu üben. Darü-



Volle Konzentration. Die Mitglieder Martin Venetz, Claudia Summermatter und Pascal Briggeler (von links) bei der Gesamtübung der Sektion (S1) (grosses Bild), der engagierte Dirigent Daniel Locher (unten links) und die beiden Jungtambouren Jeremy Absil (links) und Andreas Hutter (unten rechts).

ber hinaus bekommt jeder Tambour von Daniel Locher einmal in der Woche Einzelunterricht.

Macht denn das Trommelspiel bei so vielen Übungen überhaupt noch Spass? «Ja», antwortet Jeremy Absil. «Die Übungen sind intensiv und fordern uns alles ab. Aber es heisst nicht umsonst, ohne Fleiss kein Preis. Ich kann hier viel lernen und mein Trommelspiel verbessern. Einen Kranz zu gewinnen und mit der Sektion Erfolg zu haben, sind für mich Ansporn genug, die intensiven Proben über mich ergehen zu lassen.»

Da stellt sich natürlich die Frage, ob es in den Proben immer schön gesittet und harmonisch zu und her geht? «In den Proben fliegen schon manchmal die Fetzen», antwortet Daniel Locher. «Spätestens am Ende der Übung ist aber wieder alles vergessen und man verträgt sich wieder untereinander.»

Der Erfolg gibt den Erschmattlern recht. Beim 1. Eidgenössischen Jungtambouren- und Jungpfeiferfest 2008 in Zofingen war die Sektion sehr erfolgreich. Zwei von drei Kategorien in den Sektionswettspielen konnten die Erschmattler für sich entscheiden. Lediglich in einer Kategorie mussten sie mit dem 2. Rang vorliebnehmen. Bei den Einzelwettspielen ertrommelten sich alle 24 Wettspielteilnehmer einen Lorbeerkrantz.

Inzwischen ist es 21.30 Uhr geworden und die Übung ist beendet. Nach Hause geht aber noch niemand. Daniel Locher und seine Schützlinge setzen sich nach der Übung zusammen und trinken noch etwas. «Wir sind eine verschworene Truppe. Kameradschaft wird bei uns grossgeschrieben», meint Daniel Locher. **Michel Venetz**



Daniel Locher | Trommeln ist seine Leidenschaft

Hobby zum Beruf gemacht

Trommeln ist für mich...

«...eine grosse Leidenschaft. Ich habe mit dem Trommelspiel im Jahre 1991 begonnen und es ist im Verlaufe der Jahre immer wichtiger geworden.»

Hobby und Beruf

«Seit einiger Zeit bin ich an der Allgemeinen Musikschule Oberwallis (AMO) als Trommellehrer tätig und habe mein Hobby zum Beruf machen können.»

Das Amt des Dirigenten...

«...bereitet mir immer noch grosse Freude. Ich habe das Dirigentenamt 2007 von meinem Vater Werner Locher übernommen. Es erfüllt mich jedes Mal mit grossem Stolz, wenn ich den Tambourenverein «Edelweiss», Erschmatt, bei Auftritten anführen kann.»

Wettspiele...

«...sind für jeden Dirigenten das Salz in der Suppe. Es ist schön, wenn man an Wettspielen Erfolge feiern kann. Erfolg ist aber nicht alles. Ein gutes Klima in unserem Verein ist für mich genauso wichtig.»

Nachwuchsförderung...

«...ist für mich sehr wichtig. Wir haben eine eigene Trommelschule und bilden ständig neue Tambouren aus. Die Nachwuchsförderung hat für mich oberste Priorität.»

Savièse

«Wir haben uns intensiv auf die Wettspiele vorbereitet. Wir werden mit 25 Jungtambouren an den Start gehen. Ich bin gespannt, was dabei herauskommt und lasse mich überraschen.»



Chef. Daniel Locher ist seit 5 Jahren stolzer Dirigent des TV «Edelweiss», Erschmatt.

FOTOS WB

36 Militärtambouren

Der Tambourenverein «Edelweiss», Erschmatt, wurde 1959 gegründet und hat sich im Verlauf der Jahre zu einer Topadresse in der Schweizer Trommelszene gemauert. Der Tambourenverein hat bis zum heutigen Tage 36 Militärtambouren hervorgebracht.

Titelverteidiger

Beim 2. Eidgenössischen Jungtambouren- und Jungpfeiferfest in Savièse am kommenden Wochenende geht der Tambourenverein «Edelweiss», Erschmatt, in den Kategorien S1 und S2 als amtierender Schweizer Meister an den Start.

Beeindruckend

Der Tambourenverein «Edelweiss», Erschmatt, konnte schon zahlreiche Erfolge bei Wettspielen feiern. Folgende Zahlen unterstreichen dies eindrücklich: Der Verein hat an den Oberwalliser Festen seit 1972 über 100 Einzelsiege und 50 Gruppenwettspielsiege feiern können. An den Eidgenössischen Festen haben die Erschmattler bisher 15 Einzeltitel geholt.

vem